

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Verf. tägl. Morg. 7 U. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittag 12 U. angenommen
in der Expedition: Johanna-Kor
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiſch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung ins Haus!
Durch die L. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

Nr. 289.

Mittwoch den 16. October

1861.

Zur Nachricht.

Die zu unerwarteter Höhe gestiegene Auflage unseres Blattes, welche jetzt täglich einen Papierbedarf von 5000 und des Sonntags mit Beilagen sehr oft 10,000 Bogen beansprucht, drängt uns, bei der Masse von Papierverbrauch und dadurch vermehrten Herstellungskosten, von heute an die Insertionsgebühren entsprechend zu erhöhen. Wer Kenntniß von der Sache hat, wird bei der außerordentlichen Verbreitung des Blattes uns diese Aenderung nicht verargen.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 16. October.

— Der dritte Nachtrag zur Rangliste der Armee vom Jahre 1861 ist erschienen und kann in der ersten Abtheilung des k. Kriegsministeriums in Empfang genommen werden. Auch wird daselbst von jetzt an bis Ende November d. J. Pränumeration auf die Anfang künftigen Jahres erscheinende Rangliste der k. sächsischen Armee für das Jahr 1862 nebst Nachträgen mit 15 Ngr. pro Exemplar angenommen. Mit dem Erscheinen derselben tritt der erhöhte Ladenpreis von 22½ Ngr. ein.

— Gestern und heute sind unter dem Vorſitz des Herrn Bischofs Forwerk die katholischen Pfarrer der Erblande hier versammelt, um ihre, auf dem Gebiete der Kirche und der Schule gemachten Erfahrungen gegenseitig auszutauschen und dabei die Mittel in Erwägung zu ziehen, durch welche das kirchliche Leben unter den katholischen Gemeinden Sachsens immer mehr geweckt werden kann und die katholischen Bildungsanstalten stets auf der Höhe erhalten werden können, wie solche von der Zeit und von der Wissenschaft gefordert werden. Auch die übrigen hier angeſetzten katholischen Herren Geistlichen nehmen an den Sitzungen Theil. Gleiche Conferenzen finden jährlich unter demselben Herrn Vorſitzenden auch mit den katholischen Geistlichen der sächsischen Lausitz im Domcapitel zu Budissa statt.

— Das neue Dampfschiff „Pirna“ passirte am Sonntag Vormittag, gegen 12 Uhr, unsere beiden Brücken. Es kam von Hamburg, wo die in England gefertigte Maschine eingesetzt worden ist, und wird das geschmackvoll und leicht gebaute Schiff nach der Einweihungsfahrt von Pirna aus in den regelmäßigen Localdienst genommen werden.

— In Freiberg wurde am 29. Sept. von dem Männergesangsverein „Liedertafel“ unter Mitwirkung des dafigen Musikchors ein Concert für die deutsche Flotte gegeben. Der Stadtrath hatte zu diesem Zweck das Stadttheater bereitwilligst überlassen und der Er-

trag war über 74 Thaler. Folgender Prolog, von Müller von der Birra, eigens für das Flotten-Concert gedichtet, erregte allgemeinen Beifall ebenso wie die unter tüchtiger Leitung des Liedertafelers Herrn Lehrer Helbig gut ausgeführten Gesänge, welche zugleich eine Erinnerung an das Nürnberger Gesangfest bildeten.

Sei uns begrüßt, du deutscher Port,
Mit Sang und Klang an dieser Stelle!
Die frische That folgt freiem Wort,
Es wird nach langem Dunkel helle!
Und horcht, was rauscht so wunderbar
Mit neuer Macht in Deutschlands Eichen?
„All-Deutschland!“ ruft's in der Gefahr,
Das ist ein Auferstehungszeichen!
Es mahnt ein jedes deutsche Herz
Sich seiner Bürde zu entlasten,
Nicht länger nach dem großen Schmerz,
Den Mißgeschick gebracht, zu raffen!
Es mahnt nach langem großen Harm
Ein neues deutsches Reich zu schaffen.
Drum deutsches Volk, rüß! Dir den Arm,
Du sollst und mußt empor Dich raffen! —

Sei uns begrüßt, Du deutsche Wehr,
Sieh preis Dich nie dem Feind zum Spott!
Gerüstet auf dem Land und Meer
Sei mit dem Heerbann, mit der Flotte.
Und horcht, wie klingt's mit hehrer Macht
Durch alle Gauen deutscher Lande:
All-Deutschland, hal' e treue Wacht,
Auf daß uns nicht erreicht die Schande!
Der Feind ist längst schon kampfbereit,
Nach Norden blickt und nach dem Westen;
Die Nachbarn waren allezeit
Für Deutschland wahrlich nicht die Besten!
Drum rolle jedes Deutschen Blut,
Für Freiheit glühend durch die Ader,
In Eintracht soffet neuen Muth,
Laßt fahren Streit und Zwist und Haber!

Sei uns begrüßt, Du deutsches Land,
Dem wir — des sind wir Holz — entstammen;
Ein jeder Stamm reich' sich die Hand,
Laß sich für gutes Recht entflammen.
Und horcht, es donnert uns ins Ohr
Die Mahnung, daß wir stark uns raffen:
All-Deutschland, auf! denn Thür und Thor
Sind wehrlos noch an deinen Küsten.
Drum laß uns ohne Eigennuß
Das deutsche Banner frei entfalten,
Laßt uns zu Deutschlands Schutz und Kreuz
Die deutsche Flotte neugeschaffen!
Run bring' der Opfer mancherlei
Zu diesem Werk in Gottes Namen!
O-Deutschland, sei und bleibe frei,
In schönster Eintracht einig! Amen!

— Wie wir vernehmen, tritt heute der namentlich als

Virtuos auf der Bassposaune bekannte Stadtkomponist Böhm (vom Musikchor der Artillerie) eine längere Kunstreise nach Süddeutschland an, auf welcher derselbe v. A. Nürnberg, Regensburg, München, Augsburg, Ulm, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Darmstadt, Mainz, Kassel, Frankfurt a. M. und andere Orte besuchen wird, um sich allda in Concerten und im Theater hören zu lassen.

— Dem Vortrachen nach ist es im Werke und auch in maßgebenden Kreisen beschlossen worden, über den Palaisplatz Trottoirs zu legen, was bei dem regen Verkehr, welcher daselbst herrscht, höchst wünschenswert erscheint.

— Um dem immermehr fühlbaren Mangel an Kupfermünze abzuhelfen, werden jetzt in der Königl. Münze eine große Menge Kupfer-Pfennig- und Zwelfpfennigstücke geschlagen. Mit Anfang des nächsten Jahres kommen die kupfernen halben Kreuzer in Handel und Wandel.

— Am verfloffenen Sonntag Abend wurde von einem resoluten Manne auf der großen Blauenischen Gasse, in der Nähe des Josephinenklosters, ein Grobian erster Größe festgenommen und zur Polizeibezirkswache gebracht, welcher ohne alle genügende Ursache dergleichen mit seinem Stocke auf den Kopf eines anständig gekleideten Herrn losschlug, daß diesem das Blut von der Stirn herunterfloß und umherstüßte. Mag nun Trunksucht oder sonstiger Uebermuth die Veranlassung zu diesem Gewaltthaten gewesen sein, jedenfalls dürfte diese Stockübung dem Thäter theuer zu stehen kommen.

— Ein Industrieller, der sich wahrscheinlich auf den Schwindel verstand, schickte unlängst an den Wirth des Palmbaumes zu Leipzig einen Brief, worin er diesem meldete, daß er fortan in seinem Hotel einkehren würde, welches ihm von einem Fremden besonders empfohlen worden sei. Eine Randbemerkung des Briefes sagte: wenn ein Koffer unter seiner Adresse komme, möge man solchen für ihn annehmen, und die etwaige Geldentnahme die Sachen einweilen auszulegen. Der Koffer kam an mit 20 Thlr. Nachnahme, welche der Wirth bezahlte. Der Reisende kam aber nicht, man öffnete später den Koffer, welcher — mit Steinen gefüllt war. In Dresden ist unlängst bei einem Hotelier ein gleiches Manöver versucht worden, aber nicht gelungen.

— Wie weit der Bandalismus und die Begriffsverwirrung über fremdes Eigenthum geht, davon folgender Beweis. Am Montag früh wurden von der Marktpolizei auf dem Altmärkte wegen Abdeckung der aufgestellten Jahrmärktebuden ca. 60 Nägel, 5 Zoll lang, mit großen messingenen Köpfen, zwischen das Pflaster eingeschlagen, und bei der weiteren Beschäftigung der betr. Buden einweilen unüberwacht gelassen. Am Mittag schon waren von diesen 60 Nägeln höchstens noch 15 Stück aufzufinden, die andern waren spurlos verschwunden, und somit nicht nur der Verlust der Nägel, sondern auch die verlorene Arbeit des Abdeckens zu beklagen.

— Wie man hört, werden gegenwärtig die bereits früher im Gebrauch gewesenen Trommeln in Markneukirchen reparirt und sind viele derselben in ihrem verbesserten Zustande auch schon hierher zurückgekommen. Man sagt, daß die Gesamtkosten der Reparatur, wenn alle 178 Trommeln einer solchen bedürften, gegen 800 Thlr. betragen würden.

— In einer hiesigen Fabrik spielten zwei Arbeiter, jeder ein Achtelloos, in der Lotterie und verabredeten sich, den Gewinn mit einander zu theilen. Das Loos des Einen gewann 5000 Thlr., und der Andere beansprucht nun die Hälfte davon, die ihm der Gewinner verweigert. Die sonst so intimen Freunde sind jetzt erbittert auf einander und wollen sich verklagen. In derselben Fabrik kam derselbe Fall schon vor einigen Jahren vor, und damals verglichen sich die Betheiligten. Besser ist es, sich keine dergleichen Versprechungen zu machen, da sie sich schwer halten lassen.

— Wie durch unvorsichtiges Wegwerfen brennender Fidi-busse, bei dem Anzünden von Cigarren in Restaurationen, großes Unglück geschehen kann, lieferte am verfloffenen Sonntag wieder ein Beispiel auf dem Felsenkeller. Ein Herr zündete seine Cigarre an und warf unvorsichtiger Weise den brennenden Fidi-bus auf das Kleid einer in der Nähe stehenden, im Gespräch

vertieften Dame, welches nach kurzer Zeit zu glimmen anfing. Durch zeitiges Wahrwerden eines in der Nähe stehenden Herrn wurde das schon bedeutend verengte Kleid gedämpft und das Unglück des Verbrennens abgewehrt. Ein Glück, daß das Kleid kein leichter Sommerstoff war.

— Zur Londoner Ausstellung. Die sächsische Regierung hat sich bereit erklärt, auf den preussischerseits im Einverständniß mit Baiern gemachten Vorschlag einer gemeinschaftlichen Ausstellung der gewerblichen Erzeugnisse des deutschen Zollvereins in London einzugehen. Auch Braunschweig und Hannover wollen sich anschließen. Hoffentlich kommt hier wenigstens eine Einheit zu Stande.

— Wie wir erfahren, sind nicht allein in Leipzig sondern auch in unserer lieben Vaterstadt kürzlich 3 Friseur mit Strafe belegt worden. Warum? weil sie Kopfbürsten, Zahnbürsten und Rasterpinsel in ihre Schaufenster legten.

— Der Besuch der Leipziger Messe scheint diesmal ein besonders reger gewesen zu sein. Wie uns mitgetheilt wird, konnte allein das Hotel de Pologne täglich 30—40 Reisenden die gewünschte Aufnahme wegen Mangel an Raum nicht gewähren. Das genannte Hotel, das allerdings das schönste und gesuchteste der Stadt ist, besitzt 200 disponible Fremdenzimmer und ca. 500 Betten, welche aber noch lange nicht für den Bedarf ausreichen. Zu Mittag speisten dort täglich über 200 Personen, und die Einnahme nur für Wein und Restauration, welche Beide uns besonders gerühmt werden, betrug allein in den drei sehr glänzend ausgestatteten Sälen, abgesehen von der Consumtion auf den Zimmern, täglich ca. 1500 Thlr. Bei solchem Geschäft kann der Wirth des Hotel de Pologne mit Recht schmunzeln: „Polen ist noch nicht verloren!“

— Zu Seifersdorf fand vorgestern das Jahresfest des dortigen Vereins verabschiedeter Militärs statt, bestehend in Kirchenparade, Aufzügen und in Festmahl und Ball im Gasthause zum „Hirsch“, wobei zugleich die vom Vereine angeschaffte und in Dresden gefertigte schöne neue Fahne ihre Weihe erhielt.

— Zu Leipzig haben die Hoffnungen auf einen baldigen, für Leipzigs Bedarf ausreichenden Gasbetrieb einen schweren Stoß erhalten, indem der neue, noch im Bau begriffene Gasometer zusammengeklappt ist.

— Die Leipziger Nachrichten berichten aus Leipzig vom 14. D. t. Nachstehendes über einen großartig angelegten Felddiebstahl: Sehen früh gewährte der zum Flurschutz auf Pfaffenborwerker Vorwerk commandirte Jäger hiesiger Garnison, daß auf einem nahe an Schönfeld gelegenen, zum Pfaffenborwerker Vorwerk gehörigen Kartoffelfelde eine große Anzahl Leute, wohl an 200 beiderlei Geschlechts, damit beschäftigt waren, Kartoffeln auszuhacken, um sie zu fressen. Des Flurschützen Aufforderung, das Feld zu verlassen, wurde mit Verhöhnung von den Dieben beantwortet, ja man drohte sogar ihm „die Jacke auszuklopfen“, wenn er sich nicht augenblicklich entfernen würde. Der auf diese Weise bedrohte Flurschütze sah sich gezwungen, den Dieben den Rücken zu kehren und dem Pachter Pollmar Meldung hierüber zu machen. Es wurden nun eine Anzahl Polizeidiener requirirt und ein Angriff von der Schönfelder Seite aus auf die Bandendiebe unternommen. Wie ein Schrotschuß unter ein Volk Gühner, wirkte der Anblick der Polizeidiener auf die Rückzugslinie. Hacken, Säcke, Körbe und andere Behälter wurden eiligst weggeworfen und eine Retirade nach allen Seiten artete in eine vollständige Flucht aus, so daß es kaum den schnellbeinigsten Polizeidienern gelang, einige wenige Gefangene zur Feststellung des Thatbestandes zu machen. Die Beurtheilung eines solchen raubähnlichen, mit Bedrohung verbundenen Angehörnisses kann den Betheiligten, von denen jetzt schon eine ansehnliche Anzahl ermittelt worden ist, leicht eine bedeutende Strafe zuziehen.“

— Erweiterter Messbericht aus Leipzig. Durch die von den hier mündenden fünf Eisenbahnen an den Messsonntagen stattgefundenen Extrafahrten, die durch das schönste Wetter begünstigt wurden, haben wir einen Zufluß von Menschen gehabt, wie wohl noch nie, und es ist dadurch der Kleinhandel, der noch immer sehr lebhaft ist, nicht wenig begünstigt worden.—

Der Großhandel dagegen ist, mit Ausnahme des polnischen Geschäftes, nunmehr als beendet anzusehen, und haben wir darüber noch Folgendes nachzuholen. Von rohen Wildhäuten und Rippen wurde sehr viel, besonders von Hamburger Häuten, in meist geringer Waare, zu gedrückten Preisen verkauft. Ueber deutsche rohe Lederarten und Felle kann unser früherer Bericht befragt werden. In Luchsen, davon Großstücken aus Bayern und der Schweiz noch sehr viel zu gedrückten Preisen aus dem Markte räumen, wird der Absatz auf 70,000 bis 80,000 Stück geschätzt, und es dürfte dadurch die Hälfte der Einfuhr verkauft worden sein. Am gesuchtesten waren Mittelstücke aus Forste, Sp. rumberg, Guben, Werdau, Grimmitzschau, Kirchberg &c.; auch ist für Amerika noch einiges in geringen blauen und grün-n Militäruchsen, aber Alles etwas unter dem bisherigen Werth verkauft worden. Der Druck der Tuchpreise hat auch den von Schaafswollen, davon circa 4000 Ctr. am Markte sind, nach sich gezogen, so, daß nur circa 1000 Ctr. geringe Sorten verkauft werden konnten. Andere wollene Artikel wie Flanille, Orleans und sächsische Damaste machten, wie fast immer, einen guten Markt. Auch war das Geschäft in halbwoollenen Glauchauer und Meeraner Artikeln, obwohl Neuheiten darin fehlten, gut im Markt. Blaue Tüchels dagegen flau. Der Absatz in Druckwaaren, z. B. Berliner und sächsische Kattune, kann als befriedigend bezeichnet werden und wird darin durch die später eingetroffenen Polen noch immer gehandelt. In Seidenwaaren ist die Messe ziemlich flau und die Preise gedrückt, weil die rheinländischen, schweizer und französischen Fabriken infolge der Stockung des überseeischen Absatzes große Lager hirtgeworfen haben. Wänder gingen ziemlich gut, ebenso Elberfelder halbseidene Artikel. — Im Allgemeinen hat sich unsere Erwartung bestätigt, indem die Messe als eine ziemlich gute Mittelmesse bezeichnet werden kann. (Dr. J.)

— Am 13.ziehungstage d. Classe 60. f. sächs. Landeslotterie fielen folgende größere Gewinne auf die beigezeichneten Nummern: 3000 Thlr. auf Nr. 9219 31689; 2000 Thlr. auf Nr. 59613 70478; 1000 Thlr. auf Nr. 11641 17374 18384 20185 24977 35021 39968 44568 53562 58755 66246 70641; 400 Thlr. auf Nr. 7661 7703 7984 8349 8619 8635 11773 11964 12455 13545 20359 21120 22591 29584 30330 32525 32664 33048 36312 36721 39007 40438 42657 44469 45804 47542 49889 49333 49986 53456 53823 55640 57031 64122 66287 69711 70932 71690.

Tagesgeschichte.

Schloß Königsberg. 14. Oct. (T. d. A. Pr. 3.) Nach dem in jeder Beziehung schönen und feierlichen Einzuge in Königsberg, welchem ein besonderer Empfang seitens der städtischen Behörden in Schönbusch vorangegangen war, erschienen Se. Majestät der König, Ihre Majestät die Königin am Arm führend, in den Gärten des königlichen Schlosses, woselbst die Militär- und Civil-Behörden, die Geistlichkeit beider Confessionen, Vertreter der Kunst und Wissenschaft, sowie Rittergutsbesitzer aus der Provinz Preußen, versammelt waren. Se. Majestät geruhten an jede Körperschaft sich mit huldvollen Worten zu wenden, in welchen der König zunächst die ersten Empfindungen hervorhob, welche Sein Herz bei dieser Veranlassung erfüllten, und dann auf die hohe bedeutungsvolle Feier der bevorstehenden Krönung hinwies, für welche Er der allgemeinen theilnehmenden Gesinnung des ganzen Landes gewiß sei. Andeutend, welche schwere Zeiten einst Sein hochseliger Vater und Bruder hier in dieser Provinz und in dieser Stadt erlebte, sprach der König die zuversichtliche Hoffnung aus, daß so auch jetzt in guten wie in bösen Tagen Jeder in seinem Stande die altbewährte Opferwilligkeit aus's Neue bethätigen werde. Se. Maj. seien überzeugt, daß, wenn man in dieser bedeutungsvollen Zeit Ihm folge und Seiner Führung vertraue, das wahre Wohl des Vaterlandes gewahrt werde, welches der gegenwärtige, von Gott so reich gesegnete Friede fördere.

Königsberg, den 15. Oct. (Tel.-Dep. d. Dr. J.) Gestern Abend besuchten die Mittags eingetroffenen Majestäten und der ganze königliche Hof das Theater, woselbst ihnen ein enthusiastischer Empfang zu Theil wurde. Die Vorstellung im Theater wurde

durch den Festmarsch eröffnet, worauf die Oper „der Müller von Meran“ und das Ballet „die vier Jahreszeiten“ folgten. Nach Beendigung der Oper verließ der Hof das Theater. Um 9 Uhr fand großer Zapfenstreich statt. Die Stadt war glänzend erleuchtet. Dichte Volksmassen durchwogten bis Mitternacht die Straßen. Das Wetter war prächtig, die Ordnung musterhaft.

München, 10. Oct. Ein entsetzliches Unglück trug sich heute Mittag in der Müggstraße zu. Ein Mann wollte seine Geliebte durch einen Pistolenschuß tödten, die Kugel glitt jedoch durch eine Wendung des Kopfes noch glücklichermasse so weit ab, daß sie nur eine schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verwundung hervorbrachte. Im nächsten Moment tödete sich der Mörder, indem er den zweiten Lauf des Pistols gegen sich selbst entlud.

Vom Niederrhein, 7. Oct. Bei den bevorstehenden Landtagswahlen ist keine Partei rühriger, als die ultramontane. Nicht selten wird der Eifer komisch, mit welchem die Herren ihren Einfluß von der Kanzel herab zu erlangen suchen. Jüngst noch sagte einer dieser Herren: es sei grundfalsch, daß der Lehrer des Evangeliums sich nicht um die zeitliche Herrschaft zu kümmern habe. Der Heiland erkläre: mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn also dieses Reich nicht von dieser Welt, d. h. dieser Welt entnommen sei, müsse es wohl auf dieser Welt zu finden, mit dieser Welt identisch sein. Diese rührende Auslegung erinnert an einen Bildhauer, welcher vorgab, daß der Schöpfer selber seine Kunst eingegeben habe und zwar in dem ersten Gebote: Ich bin Dein Herr und Gott, du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten. Nämlich du sollst es dir von einem tüchtigen Bildhauer machen lassen, damit du etwas Tüchtiges anzubeten bekommst.

Brüssel 10. Oct. Die Zusammenkunft zwischen dem niederländischen Monarchen und dem Könige Leopold wird am 19. d. in Lüttich stattfinden, wo Wilhelm III. nach seiner Conferenz mit dem Kaiser Napoleon anlangen wird. Der König der Niederlande reist als Souverän und wird mit königlichen Ehren empfangen werden; der Lütticher Gemeinderath ist bereits einberufen worden, um Maßregeln Behufs der Empfangsfeierlichkeiten in Erwägung zu nehmen.

Feuilleton und Vermischtes.

* Beim Berliner Stadtgericht kommt nächstens ein sehr eigenthümlicher Proceß zur Entscheidung. Ein wohlhabender Weinhändler ist nämlich von einem jungen Maler wegen 12 Friedrichsd'or für ein Bildniß in Anspruch genommen, das letzterer in dem Auftrage des ersteren gemalt haben will. Der Weinhändler wendet nun ein, daß er nur auf Bitten des jungen Künstlers, der ein Wohlgefallen an seinem Antlitz gefunden, sich dazu verstanden, ihm im Atelier des Professors S. zu sitzen und zur Studie zu dienen; nie aber sei es ihm eingefallen, bei einem Schüler ein Gemälde zu bestellen. Ueberdies sei das Bild gar nicht ähnlich; der Kopf vielmehr unähnlich, wie eine Begutachtung durch Sachverständige ergeben werde. Der Maler seinerseits behauptet, daß, wenn er auch ein Schüler des Professors S. sei und dieser das Bild überarbeitet habe, er doch selbständig dastehende und keineswegs bloß aus besonderer Vorliebe für das Angeicht des Weinhändlers das Bild zu malen unternommen, wiewohl er nicht leugnen wolle, daß die seltene Weinfarbe desselben, wie man sie nur auf Casenclever'schen Bildern finde, ihn sehr angezogen hätte. Er hat seinerseits über die Ähnlichkeit auf Sachverständige provokirt und das Gericht soll — dem Vernehmen nach auch die Beweisaufnahme beschlossen haben. Die Sachwalter beider Theile, die Herren Rechtsanwalte Valentin und Straß haben in der Sache mit vielen Humor plaidirt.

Zur gefälligen Beachtung.

So wünschenswerth auch die mehrfach angeregte Feizung unserer Annenkirche erscheinen mag, so dürfte doch in Erwägung zu ziehen sein, ob nicht eine baldige Erneuerung des Aeußeren unsres lieben Gotteshaus'es mindestens ebenso nothwendig und vielleicht mit geringeren Kosten zu ermöglichen wäre. Eine auch in ihrer äußeren Erscheinung freundliche Kirche gibt Zeugniß davon, daß der Gemeinde die Stätte werth und theuer ist, wo ihr

das Wort des Herrn verkündet wird. Bei dem kirchlichen Sinne, werden: Für den Fall, daß dieser Vorschlag Anklang findet, der die Annengemeinde belebt, darf ein thätkräftiges Zusammenwirken zur Erreichung des ange deuteten Zweckes wohl erwartet erklärt sich zur Annahme freundlicher Beiträge bereit die Engelapotheke.



Privat-Reitbahn

von

Crasselt & Schwender.



Dem reitlustigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß von jetzt an in den Abendstunden zu jeder beliebigen Zeit bei Gasbeleuchtung sowohl für Damen, als auch für Herren Unterricht ertheilt wird, sowie auch auf Verlangen

Manoeuvres und Quadrillen

einstudirt werden. — Die Reitbahn ist durchweg neu restaurirt und der Stall mit mehreren gut geschulten Pferden remontirt. Auch sind unsere Räumlichkeiten so eingerichtet, daß wir Pferde in Futter, Zureiten und Correction nehmen können, wobei wir die billigsten u. solidesten Preise stellen.

Der zoologische Garten

ist ausnahmsweise Mittwoch den 16. und Sonntag den 20. d. M. gegen das ermäßigte Eintrittsgeld von „3 Ngr.“ für Erwachsene und „1 Ngr.“ für Kinder unter zwölf Jahren von Vormittags 10 Uhr an geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

Die Dünger-Export-Anstalt

(an der äußeren Königsbrückerstraße)

empfehlte sich zur Besorgung der Grubenräumung und wird dieselbe nach der vom Stadtrath festgestellten Taxe stets prompt und zweckmäßig ausführen. Anmeldungen bittet man schriftlich in dazu bestimmten Kästen und zwar:

in Altstadt: bei Herrn Kaufmann Schreiber, Schlossstraße 28,
 Grähler, Bildruferstraße,
 Zeller, Landhausstraße 1,
 Bündel, Annengasse 27,
 Mühlner, Dippoldswaldbærplatz;

in Neustadt: bei Herrn Kaufmann Wollmann, Hauptstraße 28
 niederzulegen, oder auch pr. Stadtpost an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Gotthelf Bursche.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Freitag den 18. October a. o. Abends 8 Uhr

im Saale zum Colosseum

Musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung.

Nach den Vorträgen Ballmusik.

Billets sind zu entnehmen bei Hrn. Rothe am Gebberg Nr. 19, 2. Etage; Hrn. Röbler, Bahngasse Nr. 12 part.; Hrn. Jacob, K. Kirchgasse Nr. 3 im Gerwölbe; Hrn. Förster, Heinrichstr. Nr. 2 pt.; Hrn. Stolle, Klaungasse Nr. 47 pt.

Elfaßer

Holzschuhe,

Paar à 25 Ngr., à 1 Thlr. 25 Ngr. und à 2 Thlr., empfiehlt

Theobald Bursch,
 Webergasse Nr. 20.

Für Damen.

Eine in Ruß ganz fertige Dame wünscht in anständigen Familien gründlichen Unterricht zum Selbstgebrauch darin zu erhalten. Gütige Adressen bittet man Gerstraße 15 im Gerwölbe bei Mad. Tisch abzugeben.

Nebhühner.

Eine große Partie, frisch und schön, werden bloß heute billig an der Frauenträbe verkauft.

Ausgez. Speisekartoffeln

à Schiff. 1 Thlr. 15 Ngr., verkauft das Victualiengeschäft Johannisgasse 22.

Beim Ausverkauf... 10 N. Sitten... 2 1/2 N. Sitten... 10 N. Sitten... 13 1/2 N. Sitten... 5 N. Sitten... 1 N. Sitten... 1 N. Sitten... 1 N. Sitten...

Heute am letzten Ziehungstage 5. Classe 60. R. S. Landeslotterie erhielt meine Collection auf

No. 31,689
5000 Thaler.

Dresden, am 15. October 1861.

C. H. Gündel, Annenstraße Nr. 27.

Gestricke Gesundheits-Flanell-Camisoler, die in der Wäsche nicht einlaufen, empfiehlt als etwas Neues

Heinrich Müller, Hauptstraße Nr. 30.

Gasthaus-Verkauf.

Ein flott betriebenes Gasthaus in großer Kreisstadt der Preuß. Lausitz, 50 Schritt vom Hauptbahnhofe, neu erbaut, 4 Etagen hoch, 14 Fenster Front, enthält außer großem Parterre in erster Etage, 1 Saal und 14 meublirte, stets besetzte Zimmer, Gas-einrichtung, großem Hof, viel Stallung, Garten etc. Außer Obigem sind noch 3 Etagen für jährlich 412 Thlr. vermietet; soll wegen Alter des Besitzers für 18,000 Thaler bei 3—4000 Thlr. Anzahlung verkauft und wie Alles steht und liegt, übergeben werden. Näheres unter L. Z. poste restante Görlitz franco.

Haus-Verkauf.

Ein schön gebautes Haus mit Garten, in der besten Lage der Prager Straße, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und beliebigen Selbstkäufer ihre Adresse unter der Chiffre **A. M.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vorläufige Anzeig.

Das Central-Logis-Nachweisungs-Bureau,

große Kirchgasse Nr. 4, 1 Treppe,

wird den 21. d. Mts. eröffnet werden.

Annahmestellen sind: bei

Herrn Kaufmann **M. D. Schubert,** Bülniger Straße Nr. 55.

„ „ **G. Flechsig,** Pirnaischer Platz.

„ „ **D. Schauer,** Dohnaischer Platz.

„ „ **A. Kubitz,** gr. Blauensche Straße Nr. 5.

„ „ **C. Schmidgen,** Annenstraße Nr. 33.

„ „ **P. Franke,** Weißeritzstraße Nr. 25.

„ „ **H. Grabl,** Hauptstraße Nr. 3.

„ „ Hausbesitzer **L. Thümmler,** Louisestraße Nr. 35.

Die Herren Hausbesitzer, Administratoren u. s. w. werden gebeten, dieses wahrhaft zeitgemäße und dem Bedürfnis entsprechende Institut durch recht zahlreiche Aufträge ihrer zu vermietenden Räumlichkeiten, als: Villas, Häuser, ganze Etagen, Logis, möblirte und unmöblirte Zimmer, Schlafstellen, Gewölbe, Niederlagen, Keller, Remisen etc. recht kräftig zu unterstützen.

Die Aufnahme dieser Räumlichkeiten geschieht von **heute** an in der Altstadt auf dem Hauptbureau gr. Kirchgasse Nr. 4, 1 Treppe, in den Vorstädten bei oben bezeichneten Annahmestellen, **und zwar unentgeltlich.**

Das Programm wird auf dem Hauptbureau, sowie bei den oben angegebenen Annahmestellen unentgeltlich ausgegeben.

C. H. Neuber.

Onkel Tom's Hütte. Heute Röhrenröhen und Backfische.

Haus-Verkauf.

Ein höchst gesund und frei gelegenes Haus mit 7 Fenstern Front, großem Garten und Hintergebäude in der Nähe des Lind'schen Parks, welches sich sowohl zu einer Familienwohnung, als zu Betreibung eines jeden Geschäfts besonders eignet, auch im besten Zustande ist, wird mit wenig Anzahlung und unter coulantem Bedingungen verkauft. Preis 4500 Thlr. Näheres: Borßstraße Nr. 36 part. bei Herrn Köhler.

Bierpfennig = Cigarren:
Nr. 4. La Integridad,
Nr. 29. La Clarita

empfehlen
Theobald Wursch,
Weberstraße Nr. 20.

Feinstes Kaiseranzug = Mehl

à Bfd. 24 Pf., empfing und empfiehlt
Louis Stieler, Ecke der Ammon- und Herzstraße.

Speisekartoffeln
von ausgezeichneter Güte empfiehlt die Milchhandlung auf der Moritzstraße

Kartoffelkuchen
ist heute von 9 Uhr an wieder frisch zu haben bei **Ed. Thalheim,**
Ecke der Altona- und böhm. Gasse.

Am 13. Ziehungstage 5. Classe erhielt meine Collection

No. 18384 1000 Thlr.
- 39007 400 -
- 51336 200 -
- 26928 100 -
- 26952 100 -

à 68 Thlr.:
Nr. 233 2801 2834 5430 5447 5534
8156 18406 25423 26735 30543 33256
33279 39006 39053 39093 48377
51483 51494.

Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln zur 61. Loterie empfiehlt

L. Weickerts Kunsthandlung
große Schlegelgasse Nr. 11.

Webergasse Nr. 16
(Stadt Meissen).

In meinem auf der Webergasse Nr. 16 befindlichen Lokale kaufe und verkaufe ich stets alles Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Messing, Zink, Hahnen, Knochen, Wollatur, Papierspan, Flaschen, alte Eisfäße etc.

J. Reinhard, Webergasse Nr. 16.

Gewinn-Anzeige.

In nunmehr beendeter 60. K. S. Landeslotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne:

Thaler 2000 Nr. 71758.

Thlr. 1000	Nr. 8738	Thlr. 1000	Nr. 56430
" 1000	" 32156	" 1000	" 58209
" 1000	" 34803	" 1000	" 65021
" 1000	" 35354	" 1000	" 65029
" 1000	" 46835	" 1000	" 69777

Nr. 27049 400 Thl.	Nr. 45325 400 Thl.	Nr. 69711 400 Thl.	
- 32164 400	- 45647 400	- 69723 400	-
- 35325 400	- 51147 400	- 69729 400	-
- 36312 400	- 63568 400	- 71786 400	-

Thlr. 200	Nr. 6216	Thlr. 200	Nr. 35549	Thlr. 200	Nr. 53989	Thlr. 200	Nr. 64137
" 200	" 26870	" 200	" 37904	" 200	" 58441	" 200	" 64142
" 200	" 26888	" 200	" 43594	" 200	" 59042	" 200	" 64149
" 200	" 26892	" 200	" 46826	" 200	" 61441	" 200	" 71794
" 200	" 34835	" 200	" 51115	" 200	" 61443		

Gewinne à 100 Thlr.

Nr. 6227	6244	6261	6255	6299	26789	26798	26864	31975	32134	32136	35349
35376	35397	35502	35507	36373	36387	36399	37335	38922	38931	45371	45375
45390	45631	45652	52292	52299	53991	56403	56410	56414	56419	56423	58229
58234	58423	59032	59068	59221	59230	61448	64003	68890	69724	69775	71776.

Gewinne à 65 Thlr.

Nr. 6155	6168	6169	6176	6174	6175	6201	6202	6203	36339	36340	36343	36347	36348	36350	36352	36355	
6206	6208	6211	6214	6215	6231	6237	6242	6243	6248	36360	36363	36367	36368	36372	36374	36375	36376
6251	6256	6262	6264	6269	6274	6275	6277	6280	6283	36380	36386	36394	36395	36397	36398	36400	37325
6285	6292	8148	8703	8704	8708	8711	8712	8713	8715	37328	37331	37332	37334	37338	37341	37342	37343
8716	8717	8720	8721	8723	8726	8729	8731	8732	8739	37345	37347	37348	37349	37903	37906	37911	37914
8741	8742	8744	8746	8747	8748	8750	8751	8752	8754	37916	37917	37921	37925	37929	37931	37933	37935
8757	8758	8759	8760	8761	8762	8763	8764	8771	8776	37939	37946	37947	34949	38252	38259	38260	38261
8779	8780	8781	8782	8784	8787	8788	8796	8798	11304	38264	38265	38266	38268	38269	38272	38274	38275
11307	11312	11314	11315	11317	11318	11333	11334			38276	38277	38279	38281	38286	38287	38288	38289
11335	11336	11338	11339	11342	11344	11345	11348			38290	38295	38760	38761	38902	36904	38926	38930
11349	11351	11373	11890	12746	12747	19428	19429			38933	38934	38935	38936	38937	38939	38940	38941
19437	19439	19497	21227	21307	21308	21309	21345			38943	38944	38950	39009	43554	43555	43573	43577
21347	21348	21915	26776	26781	26783	26784	26786			43579	43582	43583	43585	43588	43591	43596	43598
26790	26791	26793	26796	26851	26856	26857	26868			45306	45309	45319	45324	45327	45329	45335	45338
26869	26871	26874	26875	26876	26878	26881	26883			45340	45344	45345	45346	45349	45353	45356	45360
26893	26895	26896	26899	27041	27042	27043	27045			45366	45369	45373	45380	45387	45388	45391	45395
27048	27050	26216	29218	29219	29222	29223	29224			45396	45400	45803	45604	45607	45608	45612	45615
29225	29664	30960	31952	31954	31955	31956	31960			45615	45616	45617	45618	45621	45624	45626	45627
31962	31964	31970	32132	32137	32138	32147	32149			45628	45629	45635	45637	45639	45644	45649	45651
32154	32158	32159	32161	32163	32165	32167	32168			45654	45657	45658	46504	46507	46510	46536	46581
32172	32173	32177	32180	32192	32195	32198	32812			46583	46584	46809	46810	46815	46816	46816	46817
34801	34805	34806	34811	34813	34814	34819	34820			46819	46823	46824	46829	46830	46832	46838	46843
34824	34825	34829	34831	34832	34833	34834	34837			46846	46849	46850	47851	47852	47855	47857	47859
34838	34840	34841	34842	34844	34845	34850	34894			51105	51107	51108	51109	51110	51112	51117	51121
34896	34897	34898	34899	35303	35305	35306	35312			51129	51131	51132	51133	51134	51135	51138	51139
35316	35321	35326	35333	35343	35246	35350	35360			51144	51146	51148	51149	51427	51428	51430	51435
35361	35365	35366	35368	35379	35382	35384	35387			51436	51438	51440	51441	51442	51443	51444	51445
35389	35391	35392	35393	35394	35399	35400	35505			51447	51448	51450	52053	52054	52063	52066	52067
35510	35511	35512	35513	35516	35517	35519	35520			52069	52074	52077	52078	52080	52082	52084	
35530	35532	35533	35536	35544	35545	35547	36302			52086	52089	52093	52094	52280	52283	52284	52295
36303	36305	36306	36315	36316	36319	36320	36322			52298	52514	52568	52570	52841	53733	53978	53992
36323	36325	36326	36328	36329	36334	36335	36336			53993	56402	56404	56407	56408	56415	56427	56431

56436	56443	56445	56446	56449	56834	56836	56837	61427	61444	61446	61450	61830	63576	64001	64002	
56841	56842	58201	58205	58207	58208	58210	58211	58214	64005	64009	64014	64018	64019	64020	64129	64180
58216	58218	58219	58221	58222	58224	58225	58226	64133	64134	64135	64140	64147	64148	64150	64636	
58227	58236	58237	58242	58247	48248	58403	58405	64639	64640	64641	65005	65008	65011	65013	65018	
58407	58410	58412	58415	58420	58421	58424	58429	65019	65025	65027	65045	65850	65866	65868	68851	
58434	58438	58439	58446	58447	58448	58449	58911	68854	68856	68857	68860	68861	68862	68864	68866	
58921	59003	59004	59005	59006	59011	59015	59019	68869	68872	68876	68880	68881	68883	68884	68889	
59020	59021	59023	59025	59026	59027	59028	59030	68891	68894	68897	68898	68900	69701	69702	69705	
59031	59035	59037	59038	59043	59044	59050	59051	69708	69709	69710	69713	69716	69719	69720	69721	
59052	59053	59056	59061	59062	59064	59069	59073	69725	69727	69731	69738	69739	69743	69744	69744	
59080	59085	59086	59089	59097	59216	59218	50220	69747	69748	69755	69761	60762	69768	69771	69778	
59222	59223	59227	59237	59239	59240	59241	59242	69779	69780	69783	69785	69786	69789	69794	69797	
59243	59246	59247	59249	59251	59254	39257	59260	69800	70291	71318	71751	71752	71754	71756	71760	
59263	59268	59270	59276	59277	59279	59287	59288	71766	71768	71773	71774	71777	71781	71788	71796	
59290	59292	59295	59296	59293	60231	60241	60246	71797.								

Mit dem Erscheinen der General-Liste beginnt die Auszahlung der Gewinne gegen Rückgabe der Gewinnlose. Zu der am 16. Dezember dieses Jahres stattfindenden Ziehung 1. Classe 61. R. S. Landes-Lotterie empfehle ich

Loose

in Ganzen, Halben, Vierteln und Achtern zum Planpreise hiermit bestens.
Dresden, am 15. October 1861.

Karl Kaiser,
Comptoir: große Schießgasse Nr. 9.

Elbsalon bei Wieschen.

Heute nochmals auf vieles Verlangen
Kinder-Fest

wobei mit einem ausgezeichneten, guten, süßen, frisch gepressten **Most** ergebenst aufwarten kann.
Gräfer

Restauration am Worigmonument.

Heute Abend-Concert der neu angekommenen **Capelle aus Prag.**

Anfang halb 8 Uhr. Entrée 15 Pf.
Es ladet freundlichst ein

C. S. Breitfeld.

Gierplinzen.

Heute von 10 Uhr an in der Milchhandlung auf der Moritzstraße.

Unterricht

in der lateinischen, griechischen und deutschen Sprache, sowie in Mathemat., Naturwissensch., Geographie, Geschichte und in der Kunst wird gründlich ertheilt. Näheres Plüner Straße 57, 3. Etage.

Bolzenbüchsen

werden gefertigt und reparirt von **C. Grimmer, Kanit, kl. Schießg. 2.**

3-Pfa.-Cigarren

als preiswerth empfehle:

- Nr. 5. La Puntualidad,
- Nr. 6. La Victoria,
- Nr. 21. La Havanna.

Theobald Pürsch,

Webergasse Nr. 20.

Feinste schlesf. Tafelbutter, à Pfd. 8 Ngr.,

Magdeb. Sauerkraut à Pfd. 9 Pf.,
marin. Seringe, à Stk. 15 Pf.,
empfehle **Louis Stieler,**
Gde d. Ammon- u. Bergstraße.

Mineral-Schleifwaaren

in allen Dimensionen empfiehlt
Theobald Pürsch, Webergasse Nr. 20.

Am 13. Ziehungstage erhielt meine Col-
lection folgende Gewinne:

Nr. 58755	1000 Thlr.
- 40438	400 -
- 7599	200 -
- 15261	200 -
- 2437	100 -
- 19545	100 -

Gewinne à 65 Thlr.:

Nr. 6	82	133	1435	2307	6554	6572
6591	6592	6747	6757	7245	7535	7545
10270	13913	13970	13989	13990		
15177	15253	15296	17806	17817		
18406	18446	18499	19510	19561		
21053	21493	24664	28810	28819		
29903	31039	33876	34253	34254		
40091	40097	40444	40469	40471		
40496	43547	43548	43591	44917		
46562	46715	46751	46760	46767		
46796	51146	51198	52254	52283		
57721	57726	57777	58735	58763		
58764	64272	70080	70094	70124.		

Loose zur 1. Classe 61. Lotterie, deren
Ziehung am 16. December d. J. geschieht,
sowie auch **Voll-Loose** in allen Quali-
täten empfehle ich hiermit bestens.

Dresden, den 16. October 1861.

J. J. Barthold,
Schreibergasse 15 parterre.

Verlobt: Hr. Hoffourier A. Mayer mit Fr. J. Meisch in Dresden. Hr. S. Küchenmeister in Borna b. Ghimnig mit Fr. E. Uhlig in Niederwürschitz. Hr. Act. C. Günther in Rosfen mit Fr. M. Hanst in Deutschbora.
Getraut: Hr. J. F. Neuthe in Leipzig mit Fr. J. Schlobach in Golditz. Hr. Act. R. v. Kracht mit Fr. E. v. Sermar in Waldheim. Hr. C. König in Radeberg mit Fr. E. Bauch in Dresden. Hr. D. Leipzig in Wernsdorf mit Fr. D. Richter in Waplis. Hr. D. Franke mit Fr. E. Schnid in Königstein. Hr. S. Popp mit Fr. A. Krause in Gunnersdorf. Hr. A. Seyne mit Fr. A. Schmidt in Gera.
Sektorden: Hr. S. F. Schad in Gotha. Hr. C. Schöne in Großröhrsdorf b. Pulsnitz. Frau Ganzleinsp. verw. Köner, geb. Heinsus in Rauenburg a. d. Saale.

Königl. Hoftheater.

Mittwoch den 16. October.

Feenhände.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Eb. Gasmann. Unter Mitwirkung der Herren Quanter, Sauer, Dawson, Walthers, der Damen Berg, Guinand, Ulrich, Böhn, Quanter, Ultram, Conradi. Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.
Donnerstag: Der Freischütz Oper. Ottokar — Herr Scharfe, als erster theatralischer Versuch.

Zweites Theater.

Mittwoch den 16. October

14. Gastvorstellung der berühmten drei Sverge Herren Jean Piccolo, Jean Petit und Kih Jodgi. Das Auffinden der Sverge. Hierauf: Die Verben eines Choristen. Zum Schluss: Ein gesunder Junge. Anfang 7 Uhr Ende 9 1/2 Uhr.

Ein goldenes

Haar-Medaillon

wurde am Sonntag verloren und ist gegen gute Belohnung zu erlangen beim
Portier im Hotel de Russie.

Ein möbirtes Stübchen ist für 2 Thlr monatlich zu vermieten. Näheres Kreuzgasse bei Herrn Glasermeister Krabmer.

Sauerkraut

von gutem Geschmack empfiehlt die Milchhandlung auf der Moritzstraße.

Fünfstück's Frühstückstokal

No. 13. Landhausstrasse No. 13. empfiehlt

Mittagstisch à la carte in und außer dem Hause, sowie
ff. Feldschlößchen- und Waldschlößchen-Lagerbier.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Herren- und Damen-Wäsche:

Tischzeug und Handtücher,
Leinen- und Strumpfwaren,
Shirting und Negligé-Stoffe,
Corsetten ohne Nath.

Damenkragen, Kinderjacken u. Hüte, Zephir-Berliner und Moos-Wolle

Fanchons, Hauben, Unterärmel, Shwals,
Herrentücher, Shlipse u. Cravatten etc.
Eine grosse Parthie Zwirne aller Art.
Strickwolle und Vigogne-Wolle.

bei **Carl Behr**, vis-à-vis Hotel de Pologne.

Aushilfevereins-Association.

Heute Abend 7½ Uhr Generalversammlung. In Folge wichtiger Beschlüsse
ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend nöthig.

Waldschlösschen.

Heute Mittwoch den 16. October

Grosses Concert
vom Musikchor der Brigade Kronprinz.

Anfang 3 Uhr Entrée 2½ Mar. E. Pohle, Musikdirector.

Loschwitz.

Heute Mostfest und letztes Concert

unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze.

vom Musikchor der Leib-Brigade.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ M. r. Demnig.

Abfahrt der Dampfschiff halb 3 Uhr mit Musik. Rückfahrt 7 Uhr.

Eduard Springer, Coiffeur,

30 Marienstrasse 30

empfiehlt unter prompter und schneller Bedienung seine sauber eingerichteten

Salons zum Haarschneiden und Frisiren.

Abonnement das Dugend Marken 1 Thlr. das halbe Dugend 15 Mar.

Restauration zum Feldschlößchen.

Ginzugs-Fest

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. October

Concert v. Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten.

Girtu lobet ganz vorberst ein C. Kreyer.

Alle Arten von Papp- & Galantertearbeiten

werden billig und schnell gefertigt: Schäferstrasse Nr. 460 3. Et. 1.

2—300 Thlr.

werden sofort gegen gute Binsen und voll-
kommene Sicherheit mit monatl. Rückzahlung
von 50 Thlr. sofort zu erborgen gesucht. |
Adressen T. T. T. in der Grv. d. Bl

Ein junges Mädchen vom Lande, welches
gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht
zum Neujahr als Haus- oder Küchenmäd-
chen einen Dienst. Darauf reflectirende
Herrschaften werden gebeten, Adressen unter
F B in die Grv. d. Bl einzufenden.

Seidelscher Bischofessenz

in Fl. à 2½ und 5 Mgr.,

Leder-Conserve à Fl. 4 Mgr.,

Neu präp. Strensand,

Paquet 1 Mgr., empfiehlt

Theobald Pusch,
Webergasse Nr. 20.

Frau Oberwächterin Bsch . . . g gratu-
liren zu ihrem 41. Wiegenfeste

Das Zwilling's . . . und der
Dulaten—

Herrn Hennisch in Moritzburg ein
hoch zu seinem Wiegenfeste!

A Eisenb. Meuer.

Die Berse vom vorigen Jahr
wiederholt —

Schnüpsu der Leiterkasten, mit
seinem Lied. —

Ein kleiner zweiräderiger
Sandwagen

ist billig zu verkaufen: Ecke der Rung- und
Terrassengasse bei Schönberger.

Antonstädter Speise-Anstalt, Mannig. 164
Mittwoch, Rindfleisch mit Möhren und Kar-
toffeln.